

Einladung

zur Fachtagung

Brandschutz:

**Statusbericht und Ausblick
in die Zukunft**

23. September 2010, Zürich

Diese Tagung wird unterstützt durch:



Brandschutz: Statusbericht und Ausblick in die Zukunft

In der Schweiz ereignen sich jährlich über 25'000 Brände, die zwischen 20 und 50 Todesopfer und über 300 Verletzte fordern. Der jährliche Sachschaden übersteigt 1 Milliarde Franken deutlich. Die Brandursache ist etwa zur Hälfte auf menschliches Versagen (20% Brandstiftung, 30% Fahrlässigkeit) und zur anderen Hälfte auf äussere Ereignisse (Blitzschlag, Elektrizität, Explosionen, Feuerungsanlagen, offenes Feuer) zurückzuführen. Vor dem Hintergrund dieser traurigen Bilanz erwartet der Bürger, dass der Staat alles daran setzt, um primär sein Leben und seine Gesundheit, sekundär aber auch sein Hab und Gut gegen die Gefahren des Feuers zu schützen.

Dieser Erwartungshaltung steht die Forderung aus Politik und Wirtschaft nach weniger staatlichen Regelungen, nach weniger restriktiven Vorschriften und nach mehr Eigenverantwortung gegenüber.

Brandschutz als hoheitliche Aufgabe ist Eingriffsverwaltung – Brandschutz ist so gesehen nicht Wunsch, sondern Erfordernis. Prioritär ist die Zielsetzung auf den Personenschutz gerichtet. Bedeutungsvoll, wenn auch in zweiter Priorität, ist der Sachwertschutz.

Ein guter Personenschutz wirkt sich in aller Regel auch positiv auf den Sachwertschutz aus. Jeder Brand, der vermieden oder aber zumindest in seinen Auswirkungen begrenzt werden kann, ist ein aktiver Beitrag an den Umweltschutz (Luft-, Boden- und Gewässerverschmutzung).

Der Brandschutz in der Schweiz bewegt sich auf hohem Niveau. Mit einem Minimum an Kosten wird ein Optimum an Sicherheit erreicht. Davon profitieren insbesondere Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer doppelt: durch tiefe Versicherungsprämien und eine hohe Brandsicherheit.

Selbstzufriedenheit ist trotz des Erreichten fehl am Platz! Es sind noch längst nicht alle Probleme gelöst – neue Herausforderungen kommen laufend dazu. Brandschutz wird immer komplexer und vielfältiger, die Zusammenhänge werden vernetzter. Die rasante Entwicklung auf dem Gebiet des technischen Brandschutzes, die immer komplexer werdende europäische Normierung und die durch die Globalisierung immer grösser werdende Produktvielfalt sind Herausforderungen, die nicht unterschätzt werden dürfen.

Die Veranstaltung soll – aus unterschiedlichen nationalen und internationalen Sichtweisen – Probleme und Lösungsansätze aufzeigen.

Wir freuen uns, Sie an der Tagung begrüßen zu dürfen.

Die Tagungsleitung

Fachtagung vom 23. September 2010, Zürich

09.20 Begrüssung und Einführung

*Roger Schmid, Leiter Ausbildung / Zertifizierungsstelle
Personenzertifizierung VKF, Bern*

09.30 Staatliche Regelung und Eigenverantwortung

Dr. iur. Markus Notter, Regierungsrat, Zürich

- Eigenverantwortung: wann ja – wann nein?
- Personenschutz – Sachwertschutz
- Zukünftiger Handlungsbedarf

09.50 Irrtümer, Realitäten und Visionen – ein Erfahrungsbericht

Jürg O. Neeracher, Leiter Kantonale Feuerpolizei, GVZ, Zürich

- Gesamtschweizerische Vorschriften – alle Probleme gelöst?
- Rechtsgleich, rechtssicher, einheitlich
- Vollzug auf allen Ebenen
- Zukünftiger Handlungsbedarf

10.20 Kaffeepause

10.40 Hauseigentümerschaft: ihre Rechte und Pflichten

Albert Leiser, Direktor Hauseigentümerverband, Zürich

- Sicherheit ja – aber zu welchem Preis?
- Bestandesgarantie und Eigenverantwortung
- Ist die heutige Regelungsdichte noch überschaubar?
- Zukünftiger Handlungsbedarf

11.10 Brandschutzprüfungen Pro und Contra

*Dipl.-Ing. Dr. Arthur Eisenbeiss, Leiter Brandverhütungsstelle
Oberösterreich, Linz*

- Wie geprüft, so zugelassen und eingebaut – ist das realistisch?
- Kluft zwischen Produktprüfungen und Anwendungen
- Europäisch geprüfte Produkte und nationale brandschutztechnische Anforderungen – passt das immer zusammen?
- Gute Produkte mangelhaft eingebaut – praktische Beispiele

11.40 Diskussion

11.50 Mittagessen

Fachtagung vom 23. September 2010, Zürich

13.20 **Moderne Brandschutzkonzepte**

Lars Mülli, Sicherheitsberater SSI, Zürich

- Was macht ein gutes Brandschutzkonzept aus?
- Moderne Planung in der Praxis: Gesamtheitliche Betrachtung
- Anforderungen an die Dokumentation heutiger Konzepte
- Entwicklung der Zusammenarbeit Planer – Bauherr – Feuerpolizei

13.55 **Brandschutz mit brennbaren Baustoffen**

Reinhard Wiederkehr, Dipl. Holzbau-Ingenieur HTL/SISH, Beinwil am See

- Holzbauteile für Tragwerke und Brandabschnitte
- Brennbare Baustoffe im Innenausbau
- Holz an der Fassade
- Gedanken aus der Praxis für die Zukunft

14.30 **Möglichkeiten und Grenzen im technischen Brandschutz**

Stephan Utiger, Bereichsleiter technischer Brandschutz Kantonale Feuerpolizei, GVZ, Zürich

- Moderne Architektur dank technischem Brandschutz
- Interdisziplinär, frühzeitig und gesamtheitlich geplant
- Klare Verantwortlichkeiten für Planung und Ausführung
- Grenzen und Zukunft

15.00 **Kaffeepause**

15.20 **Professionalisierung der Brandschutzausbildung Schweiz**

Thomas Keller, Leiter-Stv. Kantonale Feuerpolizei, GVZ, Zürich

- Mangelnde Qualifikation bei der Ausführung
- Neues VKF-Ausbildungskonzept
- Eidg. Berufsanerkennungen in der Brandschutzausbildung
- E-Learning

15.50 **Gebäudebrände mit Todesfolgen – Versuch einer statistischen Analyse**

Dr. Kurt Giselbrecht, Geschäftsführer Brandverhütungsstelle Vorarlberg, Bregenz

- Unterschiedliche Erhebungsmodalitäten
- Alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten
- Gebäudetypen, Todesursachen, Zündquellen
- Vergleiche mit Risiken anderer Lebensbereiche

16.20 **Diskussion**

16.30 **Ende der Veranstaltung**

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

MediaSec AG
Fachtagung
«Brandschutz: Statusbericht und
Ausblick in die Zukunft»
Postfach 50
CH-8127 Forch / Zürich

Anmeldung zur Fachtagung «Brandschutz: Statusbericht und Ausblick in die Zukunft» vom 23. September 2010 im Zürich Marriott Hotel, Zürich

Folgende Person/en wird/werden zur Tagung angemeldet:

Name

Vorname

1. _____

2. _____

Genauere Adresse:

Firma: _____

Abteilung: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Nach Eingang der Anmeldung werden Rechnung und Anmeldebestätigung zugestellt.

Referenten der Tagung

Eisenbeiss Arthur A.

Dipl.-Ing. Dr., Leiter der BVS-Brandverhütungsstelle für OÖ und Geschäftsführer der akkreditierten Prüfanstalt für Bauprodukte IBS (Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung), eines Tochterunternehmens der BVS; in mehreren brandschutzrelevanten Gremien tätig.

Giselbrecht Kurt

Dir. Ing. Dr., seit 1980 bei der Brandverhütungsstelle Vorarlberg, Geschäftsführer seit 1996; Mitglied im Sachverständigenbeirat «Brandschutz» beim Österreichischen Institut für Bautechnik im Zusammenhang mit der Ausarbeitung und Evaluierung harmonisierter Bauvorschriften.

Keller Thomas

Dipl.-Ing. Chemiker FH. Brandschutzexperte und stellvertretender Leiter der Kantonalen Feuerpolizei Zürich. Leiter des Bereiches Ausbildung / Chemie / Störfall / Brandursachenermittlung / Elektrotechnik.

Leiser Albert

Eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder. Direktor HEV Stadt und Kanton Zürich, Verwaltungsrat Gebäudeversicherung Kt. Zürich.

Mülli Lars

Dipl. Bauing. ETH und Brandschutzfachmann CFP, Absolvent NDK Risiko und Sicherheit, Leiter Abteilung Brandschutz, Entrauchung bei der Gruner AG, Basel und Zürich. Mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Brandschutz, Entrauchung, Risikoanalyse, Störfallverordnung, Referent, Buchautor.

Neeracher Jürg O.

Dipl. Bauing. HTL, Leiter der Kantonalen Feuerpolizei Zürich. Mitautor der Brandschutzvorschriften-VKF, Ausgaben 1993 und 2003.

Notter Markus

Dr. iur., Regierungsrat Kanton Zürich. Vorsteher der Direktion der Justiz und des Innern. Präsident des Regierungsrates 2008/2009, 2001/2002. Mitglied des Regierungsrates seit 1996. Präsident KKJPD, Präsident der Europakommission der KdK.

Schmid Roger

Dipl. Risk Manager NDK FH, Leiter des Bereiches Ausbildung / Zertifizierung von Fachpersonen im Brandschutz, Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF, Bern.

Utiger Stephan

Dipl. Ing. Haustechnik HTL, Wirtschaftsing. NDS FH, Brandschutzexperte. Leiter des Bereiches technischer Brandschutz und der Inspektionsstelle für technische Brandschutzanlagen der Kantonalen Feuerpolizei Zürich. Mitglied der VKF Fachkommission für Technischen Brandschutz (FTB).

Wiederkehr Reinhard

Dipl. Holzbauing. HTL, Mitinhaber des Ingenieurbüros Makiol + Wiederkehr in Beinwil am See, Mitglied in nationalen und europäischen Fachkommissionen im Bereich Brandschutz im Holzbau, mehrjährige Erfahrung in der Holzbau- und/oder Brandschutzplanung von mehrgeschossigen, komplexen Gebäuden, Mitarbeit bei F+E-Projekten, Referent an Fachtagungen und Lehraufträge an Fachhochschulen zum Thema Brandschutz im Holzbau, Leitender Autor der Lignum-Dokumentation Brandschutz.

Organisation der Tagung

Datum der Tagung

23. September 2010

Tagungsort

Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42, CH-8001 Zürich,
Telefon 044 360 70 70, Telefax 044 360 77 77

Veranstalter und Sekretariat

MediaSec AG, Tägerstrasse 1, CH-8127 Forch,
Telefon 043 366 20 20, Telefax 043 366 20 30,
E-Mail: info@mediasec.ch

Fachlicher Träger

Die inhaltliche Programmgestaltung wurde durch Jürg O. Neeracher, Leiter der Kantonalen Feuerpolizei Zürich, und Roger Schmid, Leiter Zertifizierungsstelle Personenzertifizierung VKF, Bern, übernommen.

Moderation der Tagung

Roger Schmid, Leiter Zertifizierungsstelle Personenzertifizierung VKF, Bern.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte, Unternehmer, Architekten, Bauherren, Gebäudeeigentümer, Behörden, Organisationsbeauftragte, Projektbeauftragte, Brandschutzfachleute, Sicherheitsbeauftragte, Versicherungsfachleute, Ingenieure sowie Hersteller und Lieferanten von Brandmeldetechnik.

Ausbildungsanerkennung

Diese Tagung wird wie folgt anerkannt:

Von der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS) als 2 Fortbildungseinheiten.

Vom Schweizerischen Institut zur Förderung der Sicherheit als Weiterbildung für das Zertifikat «Brandschutzfachmann».

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt CHF 625.00. In der Gebühr sind Pausenkaffee, Mittagessen inkl. Getränke sowie alle Unterlagen inbegriffen. Preis exkl. 7,6% MwSt.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit der beiliegenden Bestellkarte oder via Online-Anmeldung.

Online-Anmeldung

www.mediasec.ch/kongresse

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 15. September 2010.

Annullierungskosten

Bei Abmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100% berechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Programmänderung

Änderungen bleiben vorbehalten.